RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

137

Wien, am 16.Mai 1936

Wieder eine Million Schilling für städtische Strassenbauten.

Unter den in der letzten Zeit von Bürgermeister Richard Schmitz genehmigten Arbeitsvergebungen ist insbesondere die grosse Zahl neuer Strassenbauarbeiten hervorzuheben.Das grösste Interesse verdient die Neuherstellung sämtlicher Verkehrsflächen in der Umgebung der Oper.Hier sind nicht allein die Asphaltbeläge durch den enormen Verkehr schon vollständig zu Grunde gerichtet,sondern auch die Verkehrsmöglichkeiten entsprechen infolge der veralterten Anlagen besonders in der Kärntnerstrasse nicht mehr den zeitgemässen Bedürfnissen.Bei dieser Gelegenheit kommen auch die nicht mehr in Benützung stehenden Strassenbahngeleise in der Kärntnerstrasse und Augustinerstrasse endlich weg.Durch Anordnung von Haupt-und Nebenfahrbahnen mit dazwischen liegenden Verkehrsinseln wird sowohl dem Verkehr der Fahrzeuge als auch der Sicherheit der Fussgänger in weitem Masse gedient sein.Hier soll auch der Versuch unternommen werden,die für den Fussgängerverkehr dienenden weissen Verkehrsstreifen nicht mehr durch einen Farbanstrich,sondern durch Anbringung eines dauerhaften weissen Asphaltbelages,der eine Einheitlichkeit der Fahrbahn ohne Unebenheiten gewährleistet,herzustellen.Diese umfangreichen Arbeiten im Zentrum unseres Fremdenverkehres werden sich gewiss störend bemerkbar machen,doch ist das Stadtbauamt bemüht,die Behinderungen auf das umungänglich Notwendigste zu beschränken.Dadurch,dass hier neue Strassenbeläge von allerbester Qualität und besonderer Dauerhaftigkeit-die Kosten belaufen sich daher auf rund 400.000 Schilling-hergestellt werden,ist die Erwartung berechtigt,dass dann auf lange Zeit hinaus keine Belästigung dieses prominenten Geschäftsviertels mehr zu befürchten ist.

An sonstigen Strassenbauarbeiten sind zu erwähnen im 3.Bezirk in der Kundmanngasse und Am Rennweg im Bereiche des unteren Belvederes die Neupflasterungen anlässlich der hier geplanten Gleisauswechslungen der Strassenbahn,ferner im 8.Bezirk in der Lerchenfelderstrasse und Strozzigasse die mit einer Ausregulierung und Verbreiterung verbundenen Neuherstellungen im Bereiche der im Vorjahre dort fertiggestellten Assanierungsbauten.Im 12.Bezirk erhält nunmehr der letzte Teil der Rauchgasse an Stelle des vollkommen zerstörten Makadambelages ein neues Granitwürfelpflaster.Im 13.Bezirk wird im Interesse der in letzter Zeit entstandenen Neubauten die Steinböckengasse ausgebaut,im 16.Bezirk wird die Montleartstrasse hinter dem Ottakringer Strassenbahnhof mit Kleinstein neu gepflastert und in der Hernalser Hauptstrasse wird die Strecke zwischen Taubergasse und Rosensteingasse durch Beseitigung der dort befindlichen,den Verkehr stark hemmenden Vorgärten verbreitert und erneuert.

Die Gehsteigaktion ist schon im 1.,3.,8.und 16.Bezirk zu Ende geführt,im 9.Bezirk ist mit den Arbeiten schon begonnen worden und jetzt sind auch für den 12.und 15.Bezirk die wichtigsten Auswechslungen schadhafter Granitgehsteige durch moderne Asphalttrottoire vergeben worden.Alle diese Arbeiten erfordern zusammen einen Kostenaufwand von rund 1'15 Millionen Schilling.

.-.

Betriebsverlängerung auf der Autobuslinie Grinzing-Kahlenberg.

Der Betrieb auf der Autobuslinie Grinzing-Höhenstrasse-Kahlenberg ist in den Abendstunden um eine Stunde verlängert worden.Der letzte Wagen Grinzing-Kahlenberg verkehrt um 21 Uhr,der letzte Wagen Kahlenberg-Grinzing um 21 Uhr 30.

.-.

Sitzungen im Rathaus.

In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 18 Uhr der Haushaltausschuss der Wiener Bürgerschaft zusammen. Am Freitag um 17 Uhr hält die Wiener Bürgerschaft eine nichtöffentliche und im Anschlusse daran eine öffentliche Sitzun ab. Auf der Tagesordnung stehen die Stadtgesetzentwürfe über die Regelung der Kinderarbeit in der Land-und Forstwirtschaft, betreffend die Erteilung von Unterricht in Gesellschaftstänzen und betreffend die Abänderung des Wiener Theatergesetzes, ferner der Rechenschaftsbericht sowie die Bilanz der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien und der Rechnungsabschluss und die Bilanz des Kreditvereines der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für das Jahr 1935.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Die Wiener Kleingärtner ehren den Bürgermeister.

Einer der verdienstvollsten Förderer der Kleingartenbewegung, die heute in Oesterreich etwa 400.000 Menschen zu ihren Interessenten zählt, ist Bürgermeister Richard Schmitz, der vor Jahren selbst Kleingärtner auf der Wasserwiese im Prater war. Ein ganz besonders Verdienst des Bürgermeisters aber ist es, das Interesse der Gesamtbevölkerung in Wien mit den Interessen der Wiener Kleingarten-und Siedlungsbewegung in Einklang gebracht zu haben, wofür ihm die Kleingärtner und Siedler überaus dankbar sind. Um diesem Dank auch sichtbar Ausdruck zu verleihen, hat die Leitung des Oesterreichischen Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter einstimmig beschlossen, Bürgermeister Schmitz das goldene Ehrenzeichen des Verbandes, das erste, das überhaupt vergeben wird, zu widmen.

Kürzlich erschien unter Führung des Vorsitzenden Ministerialrates R. Kramer der Vorstand des Verbandes beim Bürgermeister, dankte für die bisherige Unterstützung, überreichte ihm das Ehrenzeichen samt Urkunde und bat ihn, dem Verbande Schutzherr zu sein. Bürgermeister Richard Schmitz dankte in herzlichen Worten für die Ehrung und betonte, dass er wie bisher alle gesunden Bestrebungen der Kleingarten-und Siedlungsbewegung, soweit sie mit den Interessen der Gesamtbevölkerung in Einklang stehen, fördern und unterstützen werde. Er sei gerne bereit, dem Oesterreichischen Verbande der Siedler, Kleingärtner und Kleintierzüchter Schutzherr zu sein, und hoffe, dass die innige Verbundenheit zwischen dem Magistrat der Stadt Wien und dem Verbande auch weiterhin bestehen bleibe.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Mario Petrucci, der Schöpfer des Lassale-Denkmales, zu dessen Abtragung.

Der akademische Bildhauer Mario Petrucci, der Schöpfer des Lassale-Denkmales, wendet sich in einer Zuschrift gegen das Urteil, das der Kunstbeirat der Stadt über den künstlerischen Wert dieses Denkmales, von dem in den letzten Tagen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Abtragung berichtet wurde, abgegeben hat, und beruft sich auf anders lautende Urteile anderer Kunstsachverständiger. Herr Mario Petrucci führt die Ablehnung seines Werkes durch den Kunstbeirat darauf zurück, dass dieser aus schaffenden Künstlern und nicht aus Kunstkritikern zusammengesetzt sei.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 16.Mai 1936

Traber-Derby und Hauptallee.

Im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Handel und Verkehr hat das Besondere Stadtamt II aus Anlass des Traber-Derbys die Prater Hauptallee morgen,Sonntag,von 13 Uhr bis 21 Uhr in der Strecke vom Praterstern bis zur Meiereistrasse für Bezinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last-und Gesellschaftswagen freigegeben.

.-.

Elektrobuslinie Pötzleinsdorf-Salmannsdorf.

Auf der Elektrobuslinie Pötzleinsdorf-Salmannsdorf ist von morgen,Sonntag,an die Beförderung von kleineren Hunden,die auf dem Schosse gehalten werden können,ohne die Sitznachbarn zu belästigen,gegen Bezahlung einer Gebühr von 30 Groschen erlaubt.Die Hunde müssen einen zweckmässigen Maulkorb tragen.Für die Beförderung von Hunden bestimmter Rassen,die vom Maulkorbzwang befreit sind,gilt diese Befreiung nicht.

.-.

Freie Aerztestellen im Krankenhaus der Stadt Wien.

Im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz ist an der urologischen und laryngologischen Abteilung sowie an der Prosektur je eine Assistenzarztensstelle zu besetzen.Der Monatsbezug eines Assistenzarztes beträgt 356'25 Schilling und erhöht sich einmal nach den ersten zwei Dienstjahren um 10'45 Schilling.Hiezu kommt ein Wohnungszuschuss von monatlich 33 Schilling,der jedoch bei Einräumung einer Dienstwohnung entfällt.Die Gesuche um die Stelle an der urologischen Abteilung sind mit der Geschäftszahl M.D.P.825/36,um die Stelle an der laryngologischen Abteilung mit der Geschäftszahl M.D.P.1942/36 und um die Stelle an der Prosektur mit der Geschäftszahl M.D.P.2142/36 zu bezeichnen,und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen bis spätestens 31.Mai d.J.bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Rathause einzubringen.Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling,die Beilagen,soferne sie nicht schon gestempelt sind,mit einem solchen im Betrage von 20 Groschen zu versehen.Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

.-.

Katholische Aktion St.Rochus.

Die Pfarrstelle für Volksbildung teilt mit:Am 19.,23.und 28. Mai um 20 Uhr spricht akad.Bildhauer Professor Edmund Meiret über "Die Beweisführung über die Gottesgegenwart",die unermessbar reichen Liebesspenden der göttlichen Welt, im Pfarrsaale,3.,Pfarrhofgasse 1.

.-.